



Jahresbericht 2005

1. Jahresrückblick

2. Vorstand

3. Kashi Spital

4. Chialsa Camp

5. Porong Palmo Chhöding

6. Patenschaften / TFHN

7. Verein / TFH

8. Aktivitäten 2005 / 2006

Jahresrückblick

Das vergangene Jahr war, trotz zunehmender politischer Schwierigkeiten in Nepal, ein erfreuliches Jahr für unseren Verein TFH und vor allem für unseren Partner in Kathmandu, das Kloster Porong Palmo Chhöding. Dank einer grosszügigen Sponsorin aus Bern, die den Neubau zum grössten Teil finanzierte, konnte das nun grösser erbaute Kloster in Boudhanath, am 14. Oktober 2005 mit einem traditionellen Fest eingeweiht werden. Endlich ist es möglich, den vielen neu aus Tibet gekommenen Mönchen, einen Platz für religiöse Studien und den dazugehörigen Lebensraum zu sichern. Unser Verein ist sehr froh, dass das Kloster auch weiterhin unser Partner für das Patenschaftsprojekt TFHN sein kann und will. Dabei gilt unser Dank vor allem Mr. Dawa Dhargye, unserem Sponsorship Sekretär und Venerable Tsering Dorjee. Ohne diese verlässliche Koordinationsstelle in Kathmandu, wäre unsere Arbeit schon längst zum scheitern verurteilt.

Dankbar sind wir aber auch unseren Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz das ganze Jahr hindurch, vor allem unserer Buchhalterin Nicole Romann, für Ihren Aufwand bei der finanziellen Verwaltung unseres Vereins und seinem Patenschaftsprojekt. Im Namen der TFH und im Namen der unterstützten Tibeter, sage ich hiermit ein herzliches Dankeschön.

Am meisten aber danken wir den vielen Spendern (innen), Paten (innen) und Mitgliedern für Ihre freundliche Unterstützung, die Sie uns zum Teil schon seit vielen Jahren zukommen lassen. Wir hoffen, auch in Zukunft auf ihre freundliche Mithilfe zählen zu dürfen.

Wie schon angesprochen, hat sich die politische Situation in Nepal weiter verschlechtert und man kann nur hoffen, dass unsere Arbeit für die tibetische Exilbevölkerung auch weiterhin ohne Einschränkung möglich ist. Bisher waren wir zum Glück kaum betroffen und dank der Umsicht unseres Sponsorship Sekretärs und der guten Beratung der verschiedenen Schulen und Camps dürfen wir zuversichtlich sein. Wir wünschen der geplagten Bevölkerung dieses wunderschönen Himalaya Landes von Herzen, dass bald wieder Ruhe einkehrt, die Touristen zurückkehren und langsam wieder ein normales Leben möglich ist.

Karin Berger
Präsidentin

Vorstand

Mit Bedauern mussten wir im Herbst 2005 zur Kenntnis nehmen, dass unser langjähriges Vorstandsmitglied Adriano Manassi aus Chiasso, sich zum Rücktritt entschlossen hat. Adriano möchte sich in Zukunft vermehrt seiner privaten Mithilfe in Porong / Tibet widmen. Er reist fast jedes Jahr dort hin und organisiert auch Reisen für Freunde, um ihnen die wunderschöne Landschaft und die liebenswerte, aber zum Teil bedürftige Bevölkerung näher zu bringen. Wir wünschen Adriano für sein weiteres Vorhaben viel Erfolg und danken ihm von ganzem Herzen für seine wertvolle Mitarbeit.

Kashi Spital, Ost Tibet (Kham)



Vom letzten Jahr können, dank dem unermüdlichen Einsatz aller Involvierten und vielen, zum Teil grosszügigen Spenden, erfreuliche Fortschritte gemeldet werden. Die Krankenstation besteht aus einem Behandlungsraum, einem Patientenzimmer, einem Medikamenten Lager- und Büroraum und einem Raum für Yak-Dung,

dem dort üblichen Heizmaterial. Nebst den nötigsten Medikamenten, Instrumenten und Mobiliar, konnte auch eine Solaranlage installiert werden, welche für die Beleuchtung in den Räumen sorgt. Für Hausbesuche und Krankentransporte stehen der Klinik nun ein Motorrad und zwei Pferde für unwegsames Gelände zur Verfügung.

Seit einem Jahr ist ein auswärtiger Arzt eingestellt, der zusammen mit 3 Mönchen vom Kashi Kloster dort arbeitet. Die Gewährleistung medizinischer Grundversorgung vor Ort führt dazu, dass weniger schwerwiegende Fälle auftreten, da die Leute nun früher ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen und nicht warten



bis die Krankheiten schon sehr weit fortgeschritten sind. Auch kann man jetzt schon sagen, dass auf Grund der besseren Vorsorge, die Kindersterblichkeit

deutlich zurückgegangen ist. Für die Nomadenfamilien und Mönche bedeutet das kleine Spital eine enorme Steigerung ihrer Lebensqualität, Sicherheit und Zufriedenheit.

Die vier, in Kashi geborenen Studenten(innen), die auswärts eine medizinische Ausbildung absolvieren, stehen kurz vor dem Ende des zweiten Studienjahres. Das dritte Jahr, mit Praktikum beginnt für sie erneut im Juni.

Auf Bitte von Hortul Rinpoche, dem Direktor des Projekts, haben sich zwei Aerztinnen vom Spital in Kyekundo (der nächstliegenden Stadt) bereiterklärt, an einem Wochenende nach Kashi zu kommen, um sich ausschliesslich der gesundheitlichen Probleme der Frauen anzunehmen. Der Ansturm war so gewaltig, dass sie noch drei weitere Wochenenden anhängen mussten, nur um die dringendsten Fälle behandeln zu können. Auf Grund dessen hoffen wir, auch in Zukunft solche notwendigen Einsätze organisieren zu können.

Um die wertvollen Heilpflanzen für die Herstellung tibetischer Medizin zu gewinnen, sind im Sommer 10 Personen aus Kashi während 15 Tagen mit der Suche und dem Pflücken der Pflanzen beschäftigt. Diese werden dann ins tibetisch-medizinische Institut nach Kyekundo gebracht, wo sie mit weiteren wichtigen Substanzen gemischt und zu Medizin verarbeitet werden. Durch die von Kashi beigesteuerten Pflanzen, kann jetzt die Medizin für den Eigenbedarf billiger produziert werden. Der Plan für die Zukunft ist, die Medikamente für Kashi einmal selbst herstellen zu können.



In einem nächsten Schritt sollte die Krankenstation so bald wie möglich vergrössert werden. Es stehen nicht genügend Räume zur Verfügung um die Patienten zu beherbergen. Auch ein Warteraum ist dringend nötig, da bei kaltem Wetter alle Patienten und Begleitpersonen in das warme Haus drängen, wo für sie aber einfach zu wenig Platz vorhanden ist.

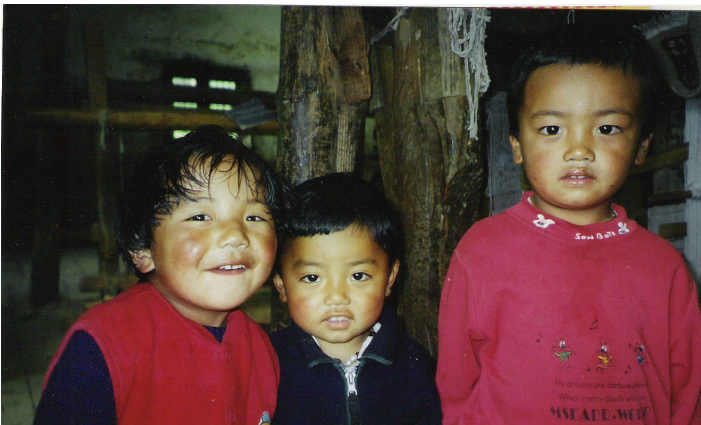
Um das Projekt unterstützen und ausbauen zu können, sind wir weiterhin dringend auf ihre freundliche Mithilfe angewiesen. Bitte helfen sie uns dabei auch in Zukunft; die Menschen in Kashi danken es Ihnen.

Andrea Meier
Projektkoordinatorin

Dieser Bericht stammt von Cristel Menzel aus Deutschland, die seit Jahren mithilft, das Flüchtlingscamp in Chialsa zu unterstützen.

Chialsa Camp

Im Oktober 2005, nach den Einweihungsfeierlichkeiten des Klosters Porong Palmo Chhöding, konnte ich noch das Chialsa Camp mit Schule und Hostel besuchen. Es war interessant zu sehen, was es inzwischen Neues gibt und was in der Vergangenheit, seit meinem letzten Besuch im Jahre 2003, passiert war. Den Kindern geht es allen gut und sie besuchen die Schule sehr gern. Gonpo



der Schulleiter, ist auch außerhalb des Unterrichts viel mit ihnen zusammen. Den Schülern, die im Hostel leben, ist er so fast ein wenig Vaterersatz und Freund. Wenn ein schulfreier Tag ansteht, dürfen sie am Abend vorher in der Halle, ausgesuchte Videos ansehen - eine besonders attraktive Unterhaltung, haben doch die Kinder zuhause nicht mal einen

Fernseher! Auch die, die normalerweise übers Wochenende nach Hause gehen, nutzen diese Freizeitgestaltung äußerst gern und bleiben in der Schule. Bei einem Rundgang über das Schulgelände zeigt man mir stolz, dass alle gewünschten Reparaturen oder Erneuerungen der Anlagen stattgefunden haben. Es helfen jetzt zwei neue Frauen in der Hostalküche und bei der Versorgung der Kinder mit. Die Hausmutter bittet mich um Mithilfe, den Holzstall reparieren zu lassen. Das Dach ist total defekt und eine gemauerte Wand war eingestürzt. In letzter Zeit lagert das Brennholz draußen im Regen und muss mühsam vor der Verwendung getrocknet werden. Gonpo berichtet von den kaputten Fensterscheiben die zu ersetzen sind, den maroden Außenwänden der Gebäude, die repariert und gestrichen werden müssen. Auch in den Klassenräumen sollen Holzfußböden eingelegt werden, vor allem wegen der sehr kalten Wintermonate. Ich verspreche ihnen, diese Probleme mit der Snow Lion Foundation (SLF), der tibetischen Welfare Organisation in Nepal, die alle Schulen und Camps betreut, zu klären sowie ich wieder in Kathmandu bin. Nach Rücksprache mit dem Sekretär Tsering Topgyal sagt er, alles Nötige in die Wege zu leiten, diese anstehenden Reparaturen so bald als möglich ausführen zu lassen. Wir werden also nach wie vor gebraucht und deshalb ist auch weiterhin jede Hilfe willkommen.

Der nachfolgende Bericht ist von Frau Margot von Engelmann, die mit einer kleinen Gruppe unseres Vorstands an der Einweihungszeremonie teilnehmen konnte.

Porong Palmo Chhöding Kloster Einweihung

Es ist schon eine ganz besondere Ehre, als Westlerin einem derartigen Ereignis beiwohnen zu dürfen. Wie schade, dass Karin (Präsidentin der TFH) nicht dabei sein konnte, aber unsere kleine Gruppe war aufrichtig bemüht, sie würdig zu vertreten. Um auch wirklich alles richtig zu machen, bekamen wir am Tag vor der Zeremonie Anleitungen „how to behave in public“ u. a. wie man die weissen Glücksschleifen (Katas) richtig faltet, um sie dem höchsten Lama zu überreichen, damit er sie uns als Glückssymbol gesegnet, zurückgibt. Für einen ganzen Tag tauchten wir in eine andere Welt – eine voll intensiver Farben, Gerüche und Töne, eine prächtige Traumwelt. Man vergass vollständig was sich vor der Türe tat. Alles Elend, alle Probleme verschwanden im Nebel und Duft der Räucherstäbchen und lösten sich beim Klang der Muschelhörner einfach auf. Mit Trompetenbegleitung wurden die gerade angekommenen hohen Gäste, durch ein Spalier von Mönchen und Maskentänzern, ins Innere des Tempels geführt – auch für uns waren dort Plätze reserviert. Es ist aber für eine ungeübte Europäerin gar nicht so einfach, vier Stunden auf einer dünnen Matte am Boden zu sitzen – und wohin mit den Beinen, der Kamera und dem gereichten Tee, dem Schälchen Reis mit Rosinen?? der natürlich mit Fingern gegessen wird. Der reinste Balance Akt und immer mindestens eine Hand zu wenig. Trotzdem haben wir alles einigermaßen gemeistert und sind dabei kaum wirklich aufgefallen. Wir ergaben uns einfach den Klängen der Musik, dem Rezitieren der Gebete und Mantras und fühlten uns irgendwie aus der Zeit gehoben und nach Tibet versetzt, kurz wir liessen uns verzaubern.

Auch die längsten Zeremonien haben einmal ein Ende, vor allem weil im Klostergarten ein reichhaltiges Mal auf alle wartete. Tibeter verstehen nicht nur, religiöse Feste mit spiritueller Hingabe zu feiern, nein man findet die gleiche Hingabe auch beim anschließenden gemeinsamen Essen, Trinken, Lachen und Erzählen. Auch wenn wir die meisten Leute gar nicht kannten und ihre Sprache nicht verstanden, wir fühlten uns total aufgehoben und pudelwohl. Das gemütliche Essen, natürlich wieder in Sitzposition am Boden, zog sich hin und ging über in die fantastische Aufführung der Maskentänze (Tschamtänze). Wieder glaubte man sich in Tibet und obwohl jede Figur, jede



Maske, jede Bewegung eine spirituelle Symbolik enthält, war auch viel Spass und Humor zu spüren, bei den Tänzern ebenso wie beim fröhlich applaudierenden Publikum.

Wie in Trance verliessen wir gegen Abend das Klostergelände, es war ein langer Tag,.....mit Eindrücken, die wir wohl nie vergessen werden.

Patenschaften /TFHN

a.) Betreute Patenschaften

Namgyal High. Sec. School	58
Namgyal Middle Board. School	12
Pokhara Camp Schools	34
Songtsen School	46
Buddha Academy	25
Atisha School	2
Diverse Schulen	65
Alte und Kranke	<u>40</u>
Total	282

b.) Mutationen

Aufgelöste Patenschaften	22
Verlorene Paten	5
Neu und wiedervermittelte Patenschaften	<u>37</u>
Total	64

c.) Finanzen TFHN (in CHF)

Ueberwiesen für Patenschaften an:

Buddha Academy	13'394.00
Atisha Primary School	580.00
Namgyal Higher Sec. School	28'149.00
Namgyal Middle School	6'740.00
Pokhara	16'240.00
Diverse Schulen inkl. Songsten School	45'708.00
Patenschaften Old & Sick	<u>13'970.00</u>
Total überwiesene Patenschaften	124'781.00
Total zu Gunsten Notfallfond	<u>3'800.00</u>
Total	<u>128'581.00</u>

Verein / TFH

a.) Spenden Einnahmen:

Allgemeine Spenden	2'656.65
Chialsa	12'754.70
Nyingtobling	0.00
Kashi	15'955.00
Unsponsered childeren	1'000.00

Total eingenommene Spenden	<u>32'366.35</u>
-----------------------------------	-------------------------

b.) Spenden Ausgaben:

Allgemeine Spenden	4'530.00
Chialsa	10'000.00
Nyingtobling	0.00
Kashi	14'010.00
Unsponsered childeren	0.00

Total weitergeleitete Spenden	<u>28'540.00</u>
--------------------------------------	-------------------------

c.) Mitglieder

Mitgliederbeiträge	5'735.00
--------------------	----------

Aktivitäten 2005 / 2006

2005

12. Februar Vorstandssitzung
im Cafe Klatsch Davos
09. März Veranstaltung im Kongresszentrum Davos
„Asiens Wüsten“ Multivision von Bruno Baumann
04. Juni Jahresversammlung im Restaurant Kairali Davos
im Anschluss gemeinsames indisches Essen
18. Juni Flüchtlingstag
Info und Verkaufsstand vor dem Rätiacenter

2006

15. März Vorstandssitzung
im Restaurant Extrablatt Davos
15. März Veranstaltung im Kongresszentrum Davos
Benefizkonzert mit Dechen Shak Dagsay
und Jürg Zurmühle
19. Mai Jahresversammlung im Songtsen House Zürich
im Anschluss Dia Show „In 80 Tagen durch Tibet mit
dem Velo“ von Patrick Eisele
17. Juni Flüchtlingstag
Info und Verkaufsstand vor dem Rätiacenter

Kontaktadresse:
Verein TFH
Postfach 34
CH-7270 Davos Platz
Tel./Fax: 081-4164045
E-Mail: tfh.davos@bluewin.ch
Internet: www.tfhdavos.ch

Unsere Konten:
Bank: Graubündner Kantonalbank, 7270
Davos Platz Konto Nr. DD322.938.600
IBAN Code: CH72 0077 4355 3229 3860 0
Verein TFH 7270 Davos Platz
Post: GKB 7002 Chur - 70-216-5 TFH
Konto Nr. DD322.938.600

Druck gesponsert von: Progetto Stampa SA , 6830 Chiasso